



assembly

**Das Designfestival in Graz
14.-17. Mai 2009**

Designzone Annenstraße
www.assembly-festival.at





Designzone Annenstraße

assembly, das Designfestival in Graz, initiierte vier Tage lang mit Kreativität und Ideenreichtum die Neugestaltung der Grazer Annenstraße und lud zur Auseinandersetzung mit Kunst, Mode, Architektur und Design ein.

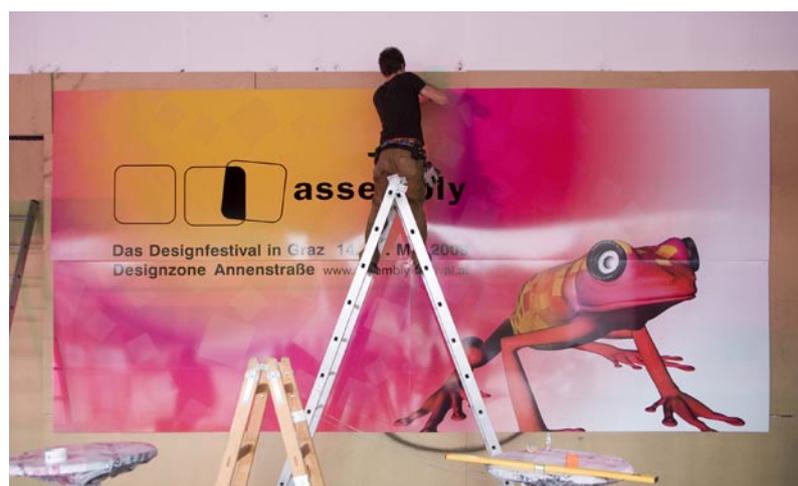
Einst war die Annenstraße, neben der Herrengasse, die Grazer Shoppingmeile. Mit dem Designfestival assembly wehte im Frühling wieder ein frischer Wind durch den Stadtteil, der nach einer neuen Identität sucht. So wurde die Annenstraße von 14. bis 17. Mai zum kreativen Schauplatz für heimische und internationale Künstler und Designer, die verwaiste Shops für vier Tage zu temporären Showrooms machten, um dort ihre Arbeiten, Ideen und Studien auszustellen. Mode, Kunst, Kultur und Musik waren dabei die Impulsgeber für die Erschließung des brach liegenden urbanen Raums. Mit ihrem Projekt schafften die Organisatoren Karin Wintscher-Zinganel von Pell Mell und Günter Brodtrager von der Kunsthalle Gries bereits zum sechsten Mal eine Präsentations-Plattform und eine ideale Möglichkeit zur Vernetzung für die heimische Kunst-, Architektur-, Mode-, Design- und Musikszene.

Ausstellungen, Fashionshows, Konzerte, Performances und Workshops stimulierten das vorhandene künstlerische Potenzial und das Interesse der Öffentlichkeit in und an Graz. Die enge Zusammenarbeit mit der HTBLVA Graz - Ortweinschule, dem Haus der Architektur und der FH Joanneum, der TU Graz, Campus02 und der Modeschule Graz sowie dem Medienkunstlabor waren entscheidend für die Resonanz und Vielfalt des Festivals. Design durchdrang während der assembly alle städtischen Lebensbereiche. So wurde heuer etwa erstmals auch der Pavillon im Volksgarten samt der angrenzenden Skaterbahn zu einem assembly-Schauplatz für Street Fashion und dem dazugehörigen Lifestyle.

Dieses Areal wurde zur Rampe für junge Designer, Musiker und Sprayer. Graffiti Artists von Permanent-Unit besprayten live den Container neben dem Volksgartenpavillon. Am Freitag, den 15.5. verwandelten neue Brands die Skaterbahn im Volksgarten in einen Catwalk und dabei konnte man ganz neues, frisches Design entdecken. An der „Fresh and Urban Show“ beteiligten sich die Modeschule Graz, Carotyn, Anna Kölbl, Romana Grebien, Julia Jeschek, Zerum, Mon.o, Palo Alto, Pixie und als Spezial: der SK Sturm, der sich im Rahmen der Ausstellung „Jahrhundertsturm“ des Künstlerhaus Graz mit den Ergebnissen aus einem T-Shirt-Wettbewerb beteiligte. Als Siegerin bei diesem Contest ging Yü-Shin Lin hervor. Der Volksgartenpavillon selbst verwandelte sich in ein etwas anderes Café im Café. Robert La Roche stellte dort mit ‚Urban living‘ in chilliger Atmosphäre seine neuesten Brillenkollektionen vor. Auf den Retromöbeln von Walter Faisthu-

ber konnte man bei einem Kaffee probesitzen und am Abend verkürzten Lendmaschine, Yoshiva von Boogie Basement, Happy Shit feat. Wolfi the Model und Kommando Elefant die Nächte im Volksgartenpavillon.

Nach dem großen Erfolg von assembly im Jahr 2008 fand assembly auch dieses Jahr wieder in der Annenstraße statt. jedoch wurde das Konzept erweitert und band bestehende Geschäfte verstärkt in das kreative Treiben ein. Viele Shopbesitzer schafften in ihren Schaufenstern Platz für Arbeiten von Schülern der HTBLVA Graz – Ortweinschule Kunst und Design und stellten damit Präsentationsflächen für die Fachsparten Grafik und Kommunikationsdesign, Audiovisuelles Mediendesign, Fotografie und Multimedia Art, Produktdesign und Präsentation, Metallgestaltung, Plastische Formgebung, Möbel-Raumdesign und Keramische Gestaltung zur Verfügung. Insgesamt entstanden dabei 11 Auslagen die zu Kreativschaufenstern der Schule umgestaltet wurden inklusive der Liveperformance einer Schülerin. Um den internationalen Charakter der Annenstraße zu unterstreichen, beauftragte assembly Thomas Hribar mit der Gestaltung eines multikulturellen „Annenstraßeneinkaufssackerls“, das in einer Auflage von 10.000 Stück produziert wurde als identitätsstiftendes Element den bestehenden Geschäften in der Straße zur Verfügung gestellt wurde, aber auch während des Festivals nicht nur als Verkaufstasche sondern auch als Gestaltungselement in den Shops und an den Containern eingesetzt wurde.



assembly Plakat sponsored by Alpenschild Gebell

Die Initiatoren setzten darauf mit assembly Impulse zu setzen, ein urbanes Lebensgefühl und städtischer Lifestyle sollten in Annenstraße Einzug halten. Es gab nach der Veranstaltung auch viele Anfragen zu leer stehenden Geschäftslokalen. Mit neuen Geschäftsbesitzern und einer Zunahme an Laufkundschaft sollte kreative Nachhaltigkeit in dieses Viertel ziehen. Im Hinblick auf das ehrgeizige Vorhaben der Stadt Graz, in das UNESCO-Netzwerk als „City of Design“ aufgenommen zu werden, ein Schritt mit nachhaltiger Bedeutung. Aufgrund des positiven Feedbacks von Seiten der Besucher und der teilnehmenden Designer war das Programm von assembly 2009 umfangreicher denn je zuvor. In diesem Jahr waren 80 Designerinnen und Designer – 30 mehr als im Vorjahr – aus der Steiermark, Slowenien, Kroatien, Bosnien, Rumänien, Ungarn, der Tschechischen Republik, Polen und Lettland, die die Möglichkeit hatten, bei assembly auszustellen. Zu den Höhepunkten der diesjährigen assembly zählte die Installation der deutschen Künstlerin Ursula Neugebauer. Die Vernissage fand am 14. Mai im assembly-Festivalzentrum, dem Haus der Architektur, statt. Gleich im Anschluss an die Vernissage fand die fulminante Eröffnungsmodenschau statt, bei der 12 nationale und internationale Designerinnen und

Designer ihre aktuellen Kollektionen zeigten. Für die Modedesigner selbst war der 2009 erstmals vergebene Kastner & Öhler Fashion Award ein Highlight. Eine fünfköpfige Jury (Sandra Rosenfelder - Kastner & Öhler - Marketing Mode, Nina Schullin - New one by Nina Schullin, Kathrin Schuster – Maxima CvD, stellvertr. Chefredakteurin, Ulrike Tschabitzer-Handler - Unit-f, Kreativdirektorin und Karin Wintscher-Zinganel - Pell Mell), kürte einstimmig Baiba Ripa zur Siegerin. Ausschlaggebend war die innovative Materialverarbeitung und die professionelle Präsentation der Kollektion. Kastner & Öhler selbst lebt mit ALLES MODE Lifestyle, Zeitgeist und Trends und setzte deshalb mit diesem Preis ein kräftiges Zeichen aktuelles, junges Design zu fördern und präsentierte die Herbst/Winterkollektion der lettischen Designerin im Oktober 2009 in seinem Haus.



Kastner & Öhler Fashionaward Preisverleihung in der Needle, Kunsthaus Graz



Michael Ostrowski bei der Expressstour.



Installation "tour en l'air" von Ursula Neugebauer im Haus der Architektur Graz.



Temporärer Shop in der Designzone Annenstraße.



Eindrücke von der Designzone Annenstraße.





Workshop "Second Living" im Medienkunstlabor im Kunsthhaus Graz

Kreative Köpfe braucht die Stadt.

Erfolgreiche Gestaltungsideen, die ohne Luxus-Ambiente auskamen.

Auf den ersten Blick war das Designfestival eine Fülle an neuen gestalterischen Ideen, die sich schwer auf einen gemeinsamen Nenner bringen ließen. Produktdesign, Modedesign, Grafikdesign und Accessoires auf sehr hohem Niveau von 80 jungen Labels – dieses Potenzial unterstrich auch die Relevanz von Graz als Stadt mit sehr guten Ausbildungsstätten und einer lebendigen Szene. Für einen Zeitraum von drei Tagen wurden leer stehende Läden eröffnet, bewusst abseits der gängigen Einkaufsmeilen. assembly trat den Beweis an, dass es nicht immer aufwändige Ladenkonzepte sein müssen, auch interimistische, mit einfachen Mitteln erzeugte Showrooms sind geeignet, um spannendes, innovatives Design zu präsentieren und zu verkaufen. Daher zog man bewusst in nicht renovierte Läden, die weder ausgeklügelte Shop-Konzepte noch noble Lagen boten.

Auch das Interesse von Designern aus dem Ausland war größer denn je – alleine aus Slowenien kamen heuer 17 Designer aus den unterschiedlichsten Sparten. Neu dabei waren z.B.: das Modelabel Baiba Ripa aus Lettland mit einzigartigen Kollektionsteilen in Makrostickereien, Etna Maar aus Kroatien mit einer von Insekten inspirierten Kollektion, Lubloy aus Ungarn mit humorvollen Keramikarbeiten und die Modeschöpferin Zuzana Veselá aus der Tschechischen Republik mit einer Kollektion die Poesie mit Funktion verknüpfte. Neben der Präsentation bereits arrivierter Designer war es assembly besonders wichtig, neuen Brands eine Plattform zu bieten.

Zerum, ein junges Lifestyle-Label, präsentierte T-Shirts in limitierter Auflage, die sozio-ökologische Aspekte im Produktionsablauf berücksichtigen.



betont Television vor dem Festivalzentrum HDA

Passend für die Jahreszeit gab es die Frühlings-Tapete von Missa: Farbenfrohe Aufbruchsstimmung zum an die Wand Kleben. Die südsteirische Künstlerin DI Caroline Czapka zeigte ihre „sitzamsack.at“-Sitzsäcke und stellte gekonnt subtil die Frage: „Wo stehen wir jetzt?“ in den Raum – jene Frage nach der Bestands- und Momentaufnahme der Lebensträume von Revolutionsgenerationen, oder Christine Sbaschnigg mit ihrem Label CS, für die Sammeln eine Leidenschaft ist und die entsprechende Fundstücke zu neuen Produkten zusammenfügte und Petra Kastner, Schülerin der Meisterschule für Kunst und Gestaltung Graz - Keramische Formgebung legte in einer Aktion mit 5000 Schälchen einen riesigen Keramikteppich. Diese konnten zu je einem Euro gekauft werden. Der Erlös wurde als Unterstützung der Neugründung einer Bergschule zur Verfügung gestellt.

In Summe entstand bei assembly 2009 ein lustvoll-sinnliches Crossover aus Produkt- und Interior Design, Mode, Musik, Architektur, visuellen Medien und Kunst. Eine lebendige Ausstellung, die nicht nur Produktmesse sein wollte, sondern auch eine temporäre selbst bestimmte Zone bildete. Der Bogen an neuen Ideen spannte sich von feenhaften Hüten (von noeten) und den qualitätsvollen Kindermöbeln von perludi, über Ringe aus Getränke kapseln (heidenspass), bis hin zu den Brillen-Designs von Andy Wolf und den hinreißenden



Second Living BIX Fassade am Kunsthhaus Graz



Kleidern in Pastelltönen von Odrowaz. assembly sieht Design als umfassendes Lebensgefühl und lud die Besucher auf eine mehrtägige Reise durch die Showrooms und Container entlang der Annenstraße, in eine Shopping-Welt, die auch ohne Luxus-Attitüde viele Überraschungsmomente bot. Bei der Express-tour mit Michael Ostrowski durch die Designzone konnte man sich von dieser Buntheit und Vielfalt selbst überzeugen. Er führte Designbegeisterte bei einem Rundgang vom HDA aus bis zur Skaterbahn im Volksgarten und bot ganz persönliche Einblicke in die Welt des Designs und geriet dabei selbst ins Shoppingfieber.

Graffiti von Permanent-Unit an einem der assembly Container im Volksgarten Graz



Die fulminante assembly Eröffnungsmodenschau in der ehemaligen Autowerkstätte Rieckh.









Mai-Revolution.

Das Programm 2009 fiel aus dem Rahmen.

assembly bot Design, Kunst, Kultur, Mode, Architektur und Lifestyle in all ihren Facetten. 80 Designer und Künstler präsentierten ihre Arbeiten rund um die Annenstraße, begleitet von viel versprechenden Side-Events.

Der Startschuss fiel am 14. Mai um 18 Uhr im Haus der Architektur. Dort zeigte die Berliner Künstlerin Ursula Neugebauer in ihrer Ausstellung „tour en l’air“ eine imposante Installation an der Schnittstelle von Mode, Kunst und Architektur. Dabei begannen sich sieben von der Decke hängende, an Dekobüsten angebrachte Abendkleider aus rotem Taft nacheinander zu drehen. Aus einem ursprünglich statuarischen Zustand entwickelte sich ein ekstatisches Bewegungstheater mit immer schnelleren Pirouetten. Nach knapp eineinhalb Minuten brachen alle Rotationen gleichzeitig ab und Stille kehrt ein. Am Freitag den 15.5. gab Ursula Neugebauer in ihrem Vortrag „aus der Haut gefahren“ dem Publikum die Möglichkeit ihre Arbeiten kennenzulernen.

Das HDA als Festivalzentrum mit dem assembly-Shop fungierte während der gesamten vier Tage als Infopoint und Treffpunkt für Designer, Journalisten und Interessierte. Bei der restlos ausverkauften Eröffnungsmodenschau im An-

schluss an die Vernissage wurde die frühere Autowerkstätte Rieckh in der Niesenberggasse zum pulsierenden Catwalk. Michael Ostrowski moderierte den Abend und spannte dabei einen Bogen von Goethe bis...Nach dem großen Defilee mit Arbeiten von Andy Wolf (A), ap (A), Schnick*Schnack (A), von K Design, Baiba Ripa (LV), ep_anoui (A), Etna Maar (HR), kaopaoshu (BIH), kay double U + rh design (A), Lucja Wojtala (PL), Michael männerg’wand (A), ni-ly (A), Odrowaz (A), und dem Modeschauspecial der Modeschule Graz (A) mit den Labels Jupuku und Phorkys + Keto, das kongenial begleitet wurde mit der Musik „Ballroom Stories“ von Waldeck, blieb Zeit zum Netzwerken auf der After-Show-Party. Von 15. bis 17. Mai konnte man Design in vielfältiger Form in der Annenstraße erleben, die temporären Shops besuchen und das umfangreiche Programm in Angriff nehmen. assembly dehnte sich dabei auf die gesamte Umgebung zwischen Kunsthaus und Hauptbahnhof aus. Neben den Geschäften wurden der Volksgartenpavillon samt angrenzender Skater-



Fresh and Urban Streetfashion-Show in der Skaterbahn im Volksgarten Graz.





bahn, öffentliche Plätze und die Kurzparkzonen als „Showrooms“ genutzt. Dabei bildeten acht Container kleine, in sich geschlossene Kreativuniversen und luden zu Streifzügen in andere Lebenswelten ein. So thematisierte etwa die Gruppe „Syndikat“ den Müll, den unsere Gesellschaft produziert und in alle Welt verschifft. Unter dem Titel „Bring the Toys back Home“ untersuchten und verfolgten sie die Wege des Mülls und seiner Verwertung in Afrika und Europa.

Im Rahmen von „assembly 2009“ wurden Einblicke in das laufende Projekt gewährt. Zu sehen waren Dokumente der Recherchereise nach Uganda und Ruanda ebenso wie Recyclingmöbel von Igor Petkovic. Die Besucher konnten sich am Projekt mit dem Kauf von Müllaktien beteiligen.

13 Nachwuchs-DesignerInnen der Modeschule Graz entwickelten Modeobjekte zum Thema Bionik. Ungebremste Kreativität, die sich von Naturphänomen inspirieren ließ: Als der Autolack die Lotusblüte fand, als die Blumen sich beleidigt schlossen, als die Krabbe sich im Sand versteckte – da küsste die Natur die Mode, und die Mode die Natur. Mode entwickelt sich weiter, Mode passt sich an.

Jugendliche des Beschäftigungsprojekts „tag.werk“ produzierten live unter dem Titel „Wish and Go“ in einem Container Taschen und animierte dabei das Publikum zum Mitgestalten. Auch Studierende der TU, der FH Joanneum und Campus 02 begaben sich für die Zeit der assembly in Container und präsentierten ihre Ideen und Arbeiten. Im Rahmen des Universitätslehrganges „Architectural Computing and Media Technology“ an der TU Graz erforschten Studierende mit „Commes des Costumes“ die Wechselwirkung zwischen

Mode, unserer „zweiten Haut“, und Architektur, der „dritten Haut“. Der Studiengang Industrial Design der FH-Joanneum lud zu einer Plakatausstellung in ihren Container ein. Gezeigt wurde eine feine Auswahl an Arbeiten, unterschiedlichster Projekte der Studierenden.

Das innoLab präsentierte sich als die Anlaufstelle für Ideenträger in Österreich in ihrem Container. Gezeigt wurden 2 innovative Projekte: Matthias Flacke stellte die dynamische Leuchte Flaglight vor und die Polsterei Ponsold aus Leoben ihre neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet des Bettdesigns. Spannend war auch das Projekt „second living“ präsentiert von ORTLOS, Andrea Redi, Ivan Redi und Studenten des Instituts für Wohnbau, Prof. Tschom (TU Graz), Prof. Frank Kappe und Studenten des Instituts für Informationssysteme und Computer Medien der TU Graz. Vier Tage lang wurde im MedienKunstLabor Graz ein Designlabor installiert. Das Labor war für assembly Besucher öffentlich zugänglich. Am Samstag, den 16.05.2009, wurden die Ergebnisse, Gedanken und Raummodelle – der virtuelle Prototyp der entwickelten „Micro City“ - live in Second Life präsentiert.

Diese und andere Kooperationen bildeten das Herzstück der assembly und füllten das Festival mit neuen Ideen und Angeboten für das Publikum. So wurden etwa in Zusammenarbeit mit Mangolds „Mobiles Essen“ Vegetarisches Fingerfood und erfrischende Säfte – mobile Köstlichkeiten in der Designzone Annenstraße serviert, das Fahrraddesign stammte von Florian Duderstatt. In der Konditorei Sorger am Südtiroler Platz lud perludi mit seinen Kindermöbeln Groß und Klein zum

Designerfrüstück im Volksgartenpavillon.



entspannen in ein etwas anderes Café im Café ein. „the smallest gallery“ - galerie für junge fotografie präsentierte Fotos aus der Winterkollektion 2009/10 von Lena Hoschek, in Szene gesetzt von Marco Rossi, einem jungen aber bereits höchst erfolgreichen steirischen Fotografen. Und Betont stellten ihre neuesten Möbel openair vor dem HDA aus.

Um den Nachwuchs muss man sich in Graz keine Sorgen machen: Schülerinnen und Schüler sowie Studierende der heimischen Kreativschmieden wie FH Joanneum, Modeschule Graz, HTBLVA Graz – Ortweinschule Abteilung Kunst und Design, Campus 02 oder TU Graz sollen durch assembly einem breiten Publikum vorgestellt werden. Sie zeigen heuer mit ihren Ausstellungen und Präsentationen, dass Design in Graz zum ökonomisch bedeutenden Standortfaktor geworden ist und Schüler wie Studenten auch nach ihrer Ausbildung nicht abwandern, sondern Graz zunehmend als Standort ihrer weiteren Berufskarriere wählen.

Mobiles Essen sponsored by Mangolds

Sponsoren und Partner



Team assembly

Gesamtorganisation: Kunsthalle Gries (Günter Brodrager), Pell Mell (Karin Wintscher-Zinganel)

Mitarbeit assembly: Petrus Gartler, Roberto Grill, Tobias Kestel, Yü-Dong Lin, Thomas Maitz, Stephanie Sorger-Domenigg

Cover Design: decollage.tv

Presse

Ein Hut, ein Rock, ein Pixie-Kleid

Die Steiermark bringt nicht nur Kernöl und Trachtenjanker hervor. Junge Designerinnen verwandeln mit Fantasie und gutem Design Souvenirs und Tragbares in Marken für Individualistinnen. von Tina Vetz



Andrea Schlemmer setzt etwas auf den Kopf.

HUT AUF, HUT AB

Die Grazerin Andrea Schlemmer ist ihres Zeichens Hutdesignerin und Künstlerin. Die Hüttenkreationen der Ballbesitzerinnen unter dem Schirmnamen »Von Nöten« gehen seit fünf Jahren mit der Reduktion auf das Wesentliche einher. Das Bauen- und Nennendatum spielen bei ihr eine tragende Rolle – für mich obliegt dem Hut, wie schon seine Etymologie besagt, eine grundlegende Schutzfunktion. Aber meine Kreationen sollen darüber hinaus eine Wertschätzung der Trägerin selbst ausdrücken und ihr Erscheinungsbild aufwerten. Außerdem sei die Liebe der beste Hut. Auf die Frage, wann man am besten welchen Hut wie trägt, errietet man nur einen verwanderten Blick sowie Schlemmers Credo, immer und überall Hut zu

tragen, wenn man Lust dazu hätte. »Ich fühle mich mit einer Kopfbedeckung einfach »guter« – sie ist für mich wie eine zweite Haut und gleichzeitig eine Art Krone«, manifestiert die Katzenliebhaberin. Einzig die Schlafhaube fehlt in der Sammlung, die in ihrer Wohnung die Wand über dem Klavier schmückt. Ihre aktuelle Kollektion »Almas Sommer« verarbeitet die Konzepte klassischer Hut und Kopftuch mit dem Vermerk der Designerin, dass das Leben aus viel zu vielen Konventionen bestehe: »Also warum sich daran halten?« Hier ordnet sich auch die Doppelseitigkeit von Schlemmers Labelsnamen »Von Nöten« ein: »Manches im Leben mag von unten sein, aber wer sagt, was notwendig ist und was nicht?«



Nina Markart entwirft jugendliche Pixie-Kleider.

KLEIDSAM WIE EIN BUCH

Konventionen scheinen sich der 24-Jährigen Nina Markart so lästig wie anderen Hämorrhoiden. Die Grazerin ist durch Zufall in die Welt der Mode gerutscht und gründete direkt nach ihrem Schulabschluss erst gemeinsam mit einer Freundin ein Label, beglückt junge Frauen aber seit einiger Zeit solo mit ihrem »Pixie-Kleiders« – und das ohne eine branchenübliche Ausbildung. »Ich hätte nie gedacht, dass ich mein Hobby zum Beruf machen kann und damit so weit komme«, wiegt sich die

Jung- und eigentliche Grafikdesignerin in Zurückhaltung. Markart sieht Design als wichtigen Beitrag zur Gesellschaft, Bildung und Kultur und nahm sich unlängst in Graz einer besonderen Street-Fashion-Show unter freiem Himmel an. Ihre aktuelle Kollektion »Überschreiblich« ihre Inspiration: »Menschen, die niemals aufgeben.« Ihr modisches No-Go: »Preis!«



Anna Hoff gestaltet Solenne-Souvenirs.

ES IST »GUTSO«

Design heißt für Anna Rose Sophie Rieß, die eigenen Vorstellungen sichtbar und anwendbar zu machen. Die 24-jährige Studentin, die derzeit in Finnland weilt, rückt seit wenigen Monaten mit ihrem Label »gutso« auf spielerische Weise die kleinen Schönheiten des Jetzt in den Mittelpunkt. Mit lustigen Solenne-Souvenirs aus der finnischen Perle ist die selbst erlarmte Oberflächlichkeitsallergikerin und theater-didaktische Steierin auf der Suche nach Möglichkeiten. »gutso« ist eine Kombination aus dem Moment und der Nostalgie, die beispielsweise das Bild von meiner Oma und mir an einer Nähmaschine sitzend hervorruft, während im Hintergrund herliche Schlagermusik plätschert, skizziert Rieß ihre erste Kollektion, die in der Grazer Boutique Pell Mell auf Abneh-

merinnen wartet. Oma Rieß fungiert generell als Vorbild im Leben der Grazerin, die sich in ihrer Freizeit gerne von Tulpen, Schokolade, ihrem Fahrrad und einer Olive inspirieren lässt. »Das Material meiner Kreationen besteht meist aus Stoffen meiner Großmutter oder aus Verpackungen, die ich gesammelt habe.« So umschreibt die Grazerin dank Recycling kreativ die Finanzkrise. Dass die Taschen- und Accessoires-Designerin selbst nahezu ausschließlich Secondhandkleidung trägt, unterstreicht über die schwierigen Zeiten hinaus ihre Ironiehaftigkeit: »Ich habe wenig übrig für unformale Verkleidungen. Kleidung besteht für mich aus einzelnen Stücken wie Sätze aus Wörtern. Die Kombination macht es aus«, fügt die milde Individualistin hinzu.



Gabriel Wallböck erfindet die Schönecke aus.

UND – OANS, ZWOA, DREI

Dank der Kulturmanagerin Kleidet Natur pur das weibliche Bein. Ob ein Sexsellie, die Almwiese, Apfelbäume in voller Blüte oder gar Zwerge und Hengstgäule – Wallböcks »214«-Schlätzecke regnet thematische abseits kitschiger Klischees. »Eigentlich wollte ich nur einen Rock für mich machen, aber plötzlich wollten so viele so einen haben«, beschreibt die Grazerin das begeisterte Echo auf ihre Walking Skirts. Das ist man gut zwei Jahre her. Seither lebt die Multimediagöckerin in Wien und exportiert ihre Ware seit Kurzem sogar bis nach Mün-



chen. Design leben und das möglichst nahe der Heimat – ich finde die steirische und österreichische Kreativindustrie großartig. Es entstehen in unserer Heimat wirklich beeindruckende Dinge. Da können wir ohne Weiteres weltweit mithalten«, zeigt sich die »Gestalterin« patriotisch. »Ich habe Röcke schon immer gerne getragen«, erklärt Wallböck ihr Faible für die luftige Beinbekleidung und beschreibt ihre Liebe zum Handwerk als »eine wundervolle Ausdrucksmöglichkeit der eigenen Person.«



Barbara Wolf modert alte Bekleidungen um.

DESIGN UND ICH SEIN

Die Möbeldesignerin und Innenarchitektin Barbara Wolf als »Hausfrau« orientiert sich lieber am Eigenen als am Anderen. Die zierliche 24-Jährige tobt sich seit zwei Jahren gemeinsam mit drei Freundinnen, die sie schon seit Schulzeiten auf ihrem Weg begleiten, unter dem schillerlichen Dach »Productionlighter« aus. Akkuschrauber, Werkzeugkasten und Bläulampen statt Lippenstift, Handtasche und Stöckelschuhe. »Hausfrau« ist die Frau, die grundlegend und freiwillig für das Haus zuständig ist – »Wölfl« definiert damit ihre Leidenschaft für Raum und Hülle fernab von strikt patriarchalischen Orientierungen. »Als Architekturstudentin und Möbeldesignerin bin ich ein klassischer Forms-follows-Function-Typ. Design muss bei mir funktionieren, darf sich aber natürlich optischer Hilfsmittel bedienen«, charakterisiert die gebürtige Friescherin ihre Arbeit. »Niemanden eigenen Stil leugnen«, heftet die »Hausfrau« an Kundenpläne. »Meine Inspiration ist einzig der Kunde, dem ich gleich beim ersten Gespräch bei ihm zu Hause und sonst nirgendwo besuche.« Damit unterstreicht der quirlige Kreativkopf, wie wichtig es ist, dass sich der Kunde der Ausführenden gegenüber ehrlich öffnet. Intimität? Gewünscht und notwendig. Zu Wölfls persönlichem bisher erinnerungswürdigem Projekt rähle die Revitalisierung eines Penthauses in Triest, bei der sie auch vor Ort die Bauaufsicht übernahm. Überhaupt zählen Renovierungen bestehender Bauobjekte zu ihren Leidenschaftlichen. »Ich bin der Meinung, in Österreich ist genügend Bausubstanz vorhanden, die es wert ist, sie immer wieder aufs Neue wertzuschätzen, anstatt ständig nach Neuem zu streben.« Das Konzept »Hausfrau« orientiert sich an Kundinnen jeder Alters- und Einkommensschicht. »Ich passe mich stets dem Auftrag an, so die leidenschaftliche Skinnorengebirterin. Wölfls Motto skizziert die eigentliche Moral, die der Designbranche zugrunde liegt: »Sich nicht verbiegen und alles machen, bloß weil es Geld bringt.«

PLUS PLUS MINUS ERGIBT »PLUSMINUS«

Angelika Krenn-Hazmuka ist seit knapp drei Jahren gemeinsam mit ihrem Mann Florian unter dem Namen »PlusMinus« tätig. Sie verpasst als Designerin den Produktionsvisionen von Jungunternehmern den letzten Schliff. Das Paar möchte gegen den Strom schwimmen und ergänzt sich gut. Florian bringt dank seiner Erfahrung in der Automobilbranche technische Erfahrung mit, Angelika fügt das designorientierte Gedankengut hinzu. Die Dreißigjährige saß schon im Kindergarten und fand ihre Berufung im Studium in der Produkt-, Web- und Visualdesignerin die Hindernisse für Jungdesignerinnen auf dem Weg zur kreativen Selbstständigkeit zusammen. »Die Skepsis und Unsicherheit, die viele Geschäftslernere jungem Design entgegenbringen, ist leider viel zu oft spür- und hörbar, gibt sie zu Protokoll.« Graz und die Steiermark haben sicherlich ein enormes Potenzial, so Krenn-Hazmuka.



Angelika Krenn-Hazmuka designet für andere.



Barbara Wolf modert alte Bekleidungen um.

MONTAG, 11. MAI

THEATER, KLEINKUNST

MONTAG spezial: Masters of The Obvious: Rapid Fire Theatre, Rocket Sugar Factory und die Theater im Bahnhof, Orpheum, Graz, 19.30 Uhr. Tel. (0316) 71 34 73-90 14

DER DIREKTSTELLERBRITZER

Kultur-Fortschreibung von Thorsten Zenku, Theater drahtseilakt, Schöffgasse 6, Graz, 20 Uhr. www.drahtseilakt.at

GLEITZEIT

Saessche Installation rund um das Thema Arbeit, Treffpunkt, Südtiroler Platz, Graz, 20 Uhr. Tel. (0363) 333 29 03

BARBARA RALLONDI

„Von Liebe, Sex und anderen Intimen“, Casino, Graz, 20 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

ALF PODER

„Satan“, Orpheum, Graz, 20 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

ALEXANDER KRÖPFSCH

„Dosenobst“, Theater im Keller, Mühlgrabenstraße 26, Graz, 20 Uhr. Tel. (0316) 84 63 90

MARKUS HIRTNER

„Ania's Tasche“, Metzwerkthalle, Waidberg, 19.30 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

KLASSIK

DIE SCHRÖPFUNG

Andrés Orozco-Estrosa dirigiert Haydn, Beethoven, Musiksymphonie Orchester, Martin Fournier, Matthias Haendl, Cornelia Zech, Sofianensaal, Graz, 19.45 Uhr. Tel. (0316) 82 50 00

URLAUBSVORBEREITEN

Kammermusik mit David McShane, Yoko Ono, Manfred Kuhn, Christian Frey, Catherine McShane, Spielhof, Oper, Graz, 19.30 Uhr. Tel. (0316) 80 00 00

FÜHRUNG

KUNSTIMMUSEUM, Gebirge in saunende und große Justizfälle Hans Goss, Kriminallösungen, KZ-Uhr, Innerschloß, Graz, 11 und 14 Uhr. Tel. (0316) 380 65 14

STADTRUNDFAHRT

mit dem Cabrio-Bus. Mit Führung der Grazer Gülden, Althof, Kunsthof, Graz, 11 Uhr. Täglich außer Samstagen, Anmeldung: Tel. (0316) 80 75 00

Wir hören uns

Nach einem Impulsreferat von Helmut Brandstätter (7) diskutieren Bernd Chibicki, Johannes Kaup, Ruth Wodak u. a. über das Hören. Ein Panoramakonferenzmusik mit Alpbhorn und Trompete ergänzen das Event.

MITTWOCH

Akademie, Graz, 13.5. 18 Uhr. Anmeldung: Tel. (0316) 80 44 00



Die Skaterbahn wird zum Laufsteg



Modedesign von Ni-ly: einer von über 70 Teilnehmern

IN KÜRZE

„assembly“, Designfestival, Designzone, Annenstraße, Graz, 14. bis 17. 5. Eröffnung: HDA, Mariahilferstraße 2, Graz, 14. 5., 18 Uhr. Eröffnungsmodeschau: Autowerkstatt, Riexh, Niesnerberggasse 51, Graz, 14. 5., 20.30 Uhr. www.assembly-festival.at. Tel. (0316) 90 88 00

WISSEN

KRISE - UN zum Sozialdemokratischen Institut, Haus Lager, Graz, 20 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

GRENSIA mit Graz ist verstellt, Pflanzengarten, Graz, 20 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

DIE DREI Jugendkulturfest, Land Rover, Heersdorf, Graz, 20 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

STUDENTI und Führung, Kunsthaus, Museum, Graz, 19 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

REINATO II Vernissage, Hausgasse, Graz, 20 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

POTPO und Führung, Kultur, Graz, 19 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

HARMONIE Kultur, Graz, 19 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

REINATO II Vernissage, Hausgasse, Graz, 20 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

POTPO

HARMONIE

REINATO II

Vernissage

hausgasse

tel. (0316)

www.kraefermuseum.at



recreation" im Grazer Stefaniensaal.

Design an allen Ecken und Enden gibt es von Freitag bis Sonntag wieder in der Grazer Annenstraße: Im Rahmen des Designfestivals Assembly wachsenemporäre Shops und Installationen an ungewöhnlichen Orten aus dem Boden. Bereits morgen, Donnerstag, steigt im ehemaligen Autowerkstatt Riexh in Graz die Modenschau, und im Haus der Architektur ist eine Installation von Ursula Neugebauer zu sehen. Infos unter: www.assembly-festival.at

Ein Lebensgefühl

Das Festival „assembly“: lustvolles Crossover aus Design, Mode, Musik, Architektur, Kunst.

„Je tout en fait“, der Veranstaltung von Ursula Neugebauer, startet das Designfestival assembly im Haus der Architektur. Gleich im Anschluss ist die Eröffnungsmodeschau nationaler und internationaler Designer in der ehemaligen Riexh-Halle zu sehen. Michael Ostrowski, der auch eine Exprestour durch die Designzone Annenstraße anbietet, wird moderieren und Waldeck liefert mit seinen Ballroomstories die passende Musik dazu. Zwischen Freitag und Sonntag zeigen dann über 70 Designer ihre Arbeiten in den adaptierten Geschäften entlang der Annenstraße und in sechs Containern präsentieren sich TU, FH Joanneum, Campus 02, tagwerk u. a. Die Skaterbahn im Volksgarten wird zum Laufsteg für junge Labels, der Katzner & Ohler Fashion Award wird verliehen und daneben locken noch „Türschlimmer“, „Kindercafé“ und „Mobiles Essen“.

sende Musik dazu. Zwischen Freitag und Sonntag zeigen dann über 70 Designer ihre Arbeiten in den adaptierten Geschäften entlang der Annenstraße und in sechs Containern präsentieren sich TU, FH Joanneum, Campus 02, tagwerk u. a. Die Skaterbahn im Volksgarten wird zum Laufsteg für junge Labels, der Katzner & Ohler Fashion Award wird verliehen und daneben locken noch „Türschlimmer“, „Kindercafé“ und „Mobiles Essen“.

Wir hören uns

Nach einem Impulsreferat von Helmut Brandstätter (7) diskutieren Bernd Chibicki, Johannes Kaup, Ruth Wodak u. a. über das Hören. Ein Panoramakonferenzmusik mit Alpbhorn und Trompete ergänzen das Event.



Erlebnis Netzwerk

Wissens-, Nerven- und Sozialnetz geben Struktur vor. Zur Eröffnung der Ausstellung „Netzwerke“ mit elf interaktiven Science-Center-Stationen wird die Frau des Bundespräsidenten, Margit Fischer, erwartet.

FÜR SIE DA

Unsere Avis-Redaktion: Eva Schütz, Andrea Prockler, Schloßgasse 64, 8010 Graz, e-Mail: avis@klosterzeitung.at, Fax 0316/875 40 14

Online-Termine

Surfen Sie zum Treffpunkt der Kleinen Zeitung: www.klosterzeitung.at/event



Aus alter Mode nähen tag.werk-Jugendliche trendige „Beutelchen“.

Die Taschenspieler

Aus Alt und Gut wird Neu und Schick. Zumindest ist das die Devise der Jugendlichen von tag.werk, die heuer beim Designfestival Assembly auch ostentativ mitmischen. Denn Besucher, die vom 15. bis 17. Mai zum tag.werk-Container in die Annenstraße kommen, können ihre Mode im wahrsten Sinne des Wortes tragbar machen. Wer sein altes T-Shirt, sein Hemd, seinen Rock oder gar seine Schmusendecke zwar nicht mehr verwenden, den Dingen aber neues Leben einhauchen lassen will, bringt sie einfach zu den Jungdesignern. Ihnen kann man nämlich über die Schulter schauen, wie sie aus den alten Lieblingsstoffen der Besucher trendige und einzigartige Taschen – die sogenannten „Beutelchen“ – fertigen.

LEUTE
Eingekleidet und ausgeräuchert

Sütsicherheit trifft Lagerhallencharme – so geschehen bei der „assembly“-Modenschau.

haben Damen ein besseres Auge für Stil? „Die Jury für den Kastner & Ohler Fashion Award ist nur rein zufällig eine „Damenrunde“, erklärte Organisatorin Karin Witscher-Zinganel am Rande der gestrigen Eröffnungsmodeschau des assembly-Designfestivals. Nachsatz: „Es ist aber sehr angenehm.“ Beim gestrigen Event in der ehemaligen Autowerkstatt Riexh in Graz konnte die „Chief Jurorin“ ihre Adressaten schon vorab über die Kreationen der zwölf internationalen Modemacher schweifen lassen. Erst heute wird die endgültige Entscheidung über den Sieg fallen. Übrigens: Für Lacher sorgte bei den Zuschauern, zu denen auch Schauspieler Michael Ostrowski und „Creative Industries Styria“-Geschäftsführer Eberhard Schropf zählten, der Hallenluft. Es roch nach Käseherbstlichen. Ein „assembly“-Kenner verriet: „Sonst stinkt es hier arg.“ ANDREA STANTZIG



Eberhard Schropf und Karin Witscher-Zinganel (Mitte) mit Models

Modenschau
Fotografie und Video von
„assembly“-Laufsteg
www.kleinezeitung.at/graz

GRAZ

DONNERSTAG, 14. MAI 2009, SEITE 31

Eine Stadt sieht rosarot

Wo „assembly“ draufsteht, ist mehr als Mode drinnen. Die nächsten drei Tage findet Design Stadt.

Puppen aufgemascherlt hat Karin Wintscher-Zinganel als Kind nie. Ihr Zugang zur Mode war ein anderer. „Mit 14 habe ich begonnen, alle meine Kleider selber zu nähen. Wilde Sachen waren das, Stoffe, verknotet oder mit Schrauben befestigt“, erzählt die Modeschöpferin (Label „kay double U“ sowie Designerkollektiv Pell Mell). Ein Statement. Eines, das auch zu dem von ihr und der Kunsthalle Gries initiierten Designfestival „assembly“ passt, das Graz bis Sonntag zum sechsten Mal zum Laufsteg macht (siehe Info).

70 nationale und internationale Designer werfen die Stadt für die nächsten Tage in Schale, in die rosarote wohlgerneht. In der Annenstraße wird der rosa Teppich ausgerollt und dort verwaiste Shops mutieren zu Schauräumen, an noch nicht verwaiste Auslagen legen Ortweinschüler Hand an. Thomas Hribar hat ein passendes „Annenstraßeneinkaufssackerl“ entworfen. Erster Erfolg der Wiederbelebung der Annenstraße: „In zwei dieser Geschäfte haben bereits wieder Boutiquen eröffnet“, sagt Wintscher-Zinganel.

Von der Straße

Mehr Platz gibt's heuer für den Nachwuchs. Der Volksgarten wird zur Bühne für Streetfashion, Graffiti-Künstler besprühen ei-

Außen Container, innen Ideen: Schicken Sie uns Ihre Fotos vom „assembly“ an: reporter@kleinezeitung.at, SMS/MMS an 22022

*JIMMY LUNGHAMMER

nen Container und junge Labels zeigen ihre Ideen von T-Shirts – auf der Skaterrampe. „Eine perfekte Architektur für eine Fashion-Show“, so die Initiatorin.

Für ästhetischen Proviant ist gesorgt: Das Duo „Tortenhimmel“ serviert konzeptionelle Pralinen und Mangolds kredenzt Vegetarisches – direkt in der Annenstraße.

Die symbolische Partnerschaft hat heuer der Frosch übernommen, erhältlich als rosa Button von Alexandra Giselbrecht. Bleibt nur noch zu sagen: Lass dich wachküssen, Annenstraße!

JULIA SCHAFFERHOFER



KOMMENTAR

GERALD WINTER

Unprofessionell

Die Zahlen sind dramatisch: 400 Shops stehen in Graz leer, das sind 17,7 Prozent. Im erweiterten Zentrum ist die Situation noch ärger (Seiten 32/33): Die Klassiker Jakoministraße und Annenstraße treiben den Schnitt massiv nach oben.

Experten sagen, die Errichtung des ECE-Einkaufszentrums am Bahnhof beschleunigt diese Entwicklung. Das sehen nun auch FPÖ und SPÖ so, die anfangs noch für ECE gekämpft haben. Das Umschwenken kommt spät: Der Bebauungsplan wurde nämlich im Gemeinderat genauso im Einklang mit der ÖVP abgesegnet wie der Vertrag mit der ECE.

Jetzt fällt es der Politik auf den Kopf, dass nie untersucht wurde, wie sich die Ansiedelung des Shoppingriesen auswirken wird. Das ist genauso unprofessionell wie „zuerst zustimmen, dann jammern“. So darf man als Stadt gegenüber einem Investor nicht auftreten.

Sie erreichen den Autor unter gerald.winter@kleinezeitung.at

WARUM ...

... funktioniert die südliche Anzeigentafel in der UPC-Arena nicht?

Hermann Arzt, „Kleine“-Leser

ANTWORT: Wegen eines technischen Gebrechens wurde die südliche Videowall am 25. 4. abgeschaltet. Am 5.5. wurde ein Verteiler getauscht. Beim Probelauf funktionierten beide Videowalls. Am nächsten Spieltag fiel die südliche Videowall leider wieder aus. Nach erneutem Check funktioniert sie wieder.

Robert Zinkanel, Messe Congress Graz

? Wissen, warum: Kleine-Leser stellen

Graz-Fragen, wir liefern die Antwort.

Fragen an: graz@kleinezeitung.at

PROGRAMM-HIGHLIGHTS

Modenschau. Heute, 20.30 Uhr, ehemalige Autowerkstätte Rieckh, Niesenberggasse 51, Karten unter Tel. 0676 7632495

Designzone Annenstraße. Freitag/Samstag: 10–20 Uhr, Sonntag: 11–18 Uhr.

Life-Taschen. tag.werk produziert vor Ort, Südtirolerplatz 13.

Schau der FH Joanneum, Container Annenstraße 13.

Comme des Costumes. Ausstellung der TU Graz, Südtiroler Platz.

Streetfashion-Show. Freitag, 17 Uhr, Skaterbahn Volksgarten.

www.assembly-festival.at



assembly

Das Designfestival 2010 in Graz
20.-23. Mai 2010

www.assembly-festival.at